

- Essenz:** Liebliche Kinder, Baba ist gekommen, um euch Kinder Sich gleich, des Lobes würdig zu machen. Verinnerlicht jetzt diese Qualitäten des Vaters.
- Frage:** Wie bringen die Menschen auf dem Anbetungsweg mit sehr viel Liebe ihre Gebete und ihre Erinnerung an Gott, den Geliebten, zum Ausdruck, auch wenn sie Ihn kaum kennen?
- Antwort:** Sie beten zu Ihm, erinnern sich mit sehr viel Liebe an Ihn und sagen: „O Geliebter! Wenn Du kommst, werde ich nur noch an Dich denken und die Erinnerung an alle anderen beenden und mich geistig nur noch mit Dir verbinden.“ Der Vater sagt: „Kinder, ich bin jetzt hier. Werdet deshalb seelenbewusst!“ Es ist eure erste Pflicht, euch mit sehr viel Liebe an den Vater zu erinnern.

Om Shanti. Der Höchste Vater, die Höchste Seele, der sich einen Körper geliehen hat, sitzt nun hier vor euch und erklärt euch lieblichsten verkörpert Seelen: „Ich trete in einen gewöhnlichen Körper ein. Ich komme und lehre viele Kinder“ Er erklärt den Brahmanenkindern, der durch das gesprochene Wort geborenen Schöpfung Brahmas. Er spricht gewiss durch einen Mund. Wem sonst sollte Er erklären? Er sagt: „Kinder, ihr habt auf dem Anbetungsweg nach Mir gerufen. Alle Bewohner Bharats und der Welt rufen nach Mir. Als Bharat rein war, lebten alle anderen Seelen im Land des Friedens. Ihr Kinder solltet immer im Bewusstsein behalten, wie das Goldene, das Silberne, das Kupferne und das Eiserne Zeitalter beschaffen sind. Ihr habt nun das gesamte Wissen, wer damals regierte. Wie der Vater besitzt ihr jetzt das Wissen über den Beginn, die Mitte und das Ende der Schöpfung; solltet auf jedenfalls so sein. Baba kommt und macht euch Kinder Sich gleich. Es gibt ebenso viel Lob für die Kinder, wie für den Vater. Baba hat euch Kinder sogar noch lobenswerter gemacht. Denkt immer, dass es Shiv Baba ist, der durch Brahmas Mund erklärt. Es ist die Seele, die zu einer anderen Seele spricht. Weil die Menschen aber körperbewusst sind, denken sie, dass es ein Heiliger oder ein Pandit ist, der sie lehrt. In Wirklichkeit ist es die Seele, die alles tut und ihre Rolle spielt. Werdet unbedingt seelenbewusst. Betrachtet euch immer wieder als Seelen, denn andernfalls ihr euch nicht an den Vater erinnern. Ihr vergesst Ihn. Wenn ihr gefragt werdet, wessen Kinder ihr seid, antwortet ihr, dass ihr die Kinder Shiv Babas seid. Im Besucherbuch steht die Frage: Wer ist Ihr Vater? Die Gäste schreiben sofort den Namen ihres leiblichen Vaters. Okay, wie lautet dann der Name des Vaters der Seelen? Einige schreiben Krishna, andere Hanuman oder dass sie es nicht wissen. Oh! Ihr kennt euren leiblichen Vater, aber ihr kennt nicht den Spirituellen Vater, an den ihr immer denkt, wenn ihr leidet? Ihr sagt sogar: „O Gott, hab Barmherzigkeit! O Gott, schenk uns einen Sohn!“ Ihr bittet Gott um etwas, nicht wahr? Der Vater sagt euch nun etwas sehr Einfaches. Wegen eures ausgeprägten Körperbewusstseins kommt keine Begeisterung für die Erbschaft des Vaters auf. Ihr solltet jedoch sehr begeistert sein. Die Menschen verrichten Anbetung, um Gott zu treffen. Sie entzünden Opferfeuer, gehen in tiefe Meditation, geben Spenden und sind wohlthätig. All das ist Anbetung. Jeder denkt an den Einen Gott. Der Vater sagt: „Ich bin der Ehemann aller Ehemänner und der Vater aller Väter.“ Jeder denkt an Gott, den Vater und es sind die Seelen, die sich an Ihn erinnern. Obwohl sie von einem wunderbaren Stern sprechen, der in der Mitte der Stirn strahlt, sagen sie dies ohne Verständnis. Sie verstehen nicht die Bedeutung dieser Aussage. Sie wissen nichts über die Seele – wie können sie dann den Vater der Seelen kennen? Auf dem Weg der Anbetung haben sie Visionen. Sie errichten große Shiva Lingams, um sie anzubeten, denn eine Punktform können sie nicht begreifen. Dies sind ganz subtile Angelegenheiten. Sie behaupten, Gott sei ein unbegrenztes, ewiges Licht und seine Form sei sehr groß. Die Anhänger der Brahm Samaji Sekte behaupten, Gott sei Licht. Niemand in der Welt weiß, dass der Höchste Vater, die Höchste Seele, ein Punkt ist und deshalb sind sie verwirrt. Einige Kinder fragen: „Baba, an wen sollen wir uns erinnern? Es heißt, dass Gott eine große Lingam-Form hat und dass man sich an Ihn in dieser Form erinnert. Wie können wir uns jetzt an einen Punkt erinnern?“ Oh, ihr Seelen seid doch Punkte und der Vater ist auch ein Punkt. Ihr betet die Höchste Seele an und deshalb kommt Er auch und sitzt hier vor euch. All die Visionen, die die Menschen auf dem Bhaktipfad hatten, gehören zur Anbetung. Man hat nicht nur ein Wesen angebetet; man hat viele zu Gott gemacht. Wie können Bhagats, die immerzu anbeten, „Gott“ genannt werden? Wenn Gott allgegenwärtig wäre, wen würden sie dann verehren? Sie verrichten viele verschiedene Arten der Anbetung. Der Vater erklärt: „Kinder, denkt nicht, dass ihr noch viele Jahre habt. Die Zeit der Transformation ist jetzt sehr nah.

Habt das Vertrauen, dass Baba die Gründung der neuen Welt durch Brahma ausführt. Der Vater selbst sagt: „Ich erzähle euch durch Brahma die Geheimnisse vom Beginn, der Mitte und dem Ende der Welt.“ Man erinnert sich daran, dass die Gründung durch Brahma stattfindet. Man weiß nicht, dass die neue Welt das Land Vishnus genannt wird. Das bedeutet, dass die duale Form Vishnus dort im Königreich regiert. Niemand weiß, wer Vishnu ist. Ihr wisst, dass Brahma und Saraswati zur Dualform Vishnus werden, und dass sie dieses Königreich als Lakshmi und Narayan stützen und erhalten. Das Land Vishnus, also der Himmel, wird durch Brahma gegründet und dann wird er ihn stützen und erhalten. Es sollte euch klar sein, dass der Vater der Ozean des Wissens und der Same des Baumes der Menschheit ist. Er kennt Anfang, Mitte und Ende dieses Schauspiels und Er allein ist der Läuterer. Was immer die Aufgabe des Vaters ist, ist auch eure Aufgabe. Auch ihr läutert auch die Unreinen. In der Welt mag ein Vater drei oder vier Kinder haben und eins davon macht etwas aus seinem Leben, während die anderen weniger erfolgreich sind. Hier unterrichtet der Vater euch in der Aufgabe, die Unreinen zu läutern. Gebt jedem das Ziel vor, das Shiv Baba nennt: „Erinnere Dich an Mich!“ In der Gita haben sie fälschlicherweise geschrieben, dass Gott Krishna spreche. Erklärt, dass Gott unkörperlich ist und jenseits von Geburt und Wiedergeburt steht. Dies ist der eine Fehler, den sie gemacht haben. Ihr Kinder werdet nun Meister im Land Krishnas. Einige werden der königlichen Familie nah stehen und andere werden der Bürgerschaft angehören. Es wird das Land Krishnas genannt und jeder hat sehr viel Liebe für ihn. Kinder werden von allen sehr geliebt und die Kinder lieben auch ihre Eltern. Der Vater erklärt jetzt: „Betrachtet euch nicht als Körper. Seid immer davon überzeugt, dass ihr Seelen seid. Werdet seelenbewusst!“ Der Vater ist unkörperlich. Er muss hier einen Körper nehmen, um euch unterrichten zu können. Ohne Körper kann Er nichts erklären. Ihr habt einen eigenen Körper und Baba leiht sich einen Körper aus. Von Inspiration kann hier nicht die Rede sein. Der Vater sagt: „Ich nehme diesen Körper an und lehre euch Kinder, weil ihr Seelen unrein geworden seid und jetzt wieder rein werden müsst. Man singt: „O Läuterer komm!“, aber man versteht die Bedeutung dieser Worte nicht. Ihr versteht nun, wie der Vater kommt und euch reinigt. Ihr wisst auch, dass im Goldenen Zeitalter der Baum der Menschheit noch klein ist. Ihr werdet in den Himmel gehen, aber von allen anderen Ländern wird keine Spur übrig bleiben. Nur das Land Bharat wird der Himmel sein. Nur der Höchste Vater, die Höchste Seele, kommt und erschafft den Himmel. Jetzt ist es die Hölle. Nur im altehrwürdigen Land Bharat regieren die Gottheiten. Heute sind sie nicht mehr hier, aber ihre Tempel und Denkmäler. Es geht hier also um Bharat. Es dringt nicht in den Intellekt der Menschen Bharats, dass ihr Land der Himmel war, in dem Lakshmi und Narayan die Meister waren und dass es damals kein anderes Land gegeben hat. Jetzt gibt es unzählige Religionen. Die Bewohner Bharats sind in ihrer Religion und in ihren Handlungen verdorben geworden. Sie nennen Krishna „den Hässlichen und den Schönen“, aber sie verstehen die Bedeutung davon nicht. Er war wirklich einmal hässlich. Man sagt, dass Krishna von einer Schlange gebissen wurde und somit hässlich geworden sei. Er war ein Prinz des Goldenen Zeitalters, wie kann er da hässlich geworden sein? Ihr versteht nun die Zusammenhänge und auch Krishnas Eltern studieren jetzt. Shri Krishna wird mehr geachtet als seine Eltern. Man erinnert sich nicht an den Namen seiner Eltern. Im Allgemeinen sind auch die Eltern, die so ein Kind in die Welt setzen, sehr anmutig, aber nein – alles Lob gebührt Radhe und Krishna, nicht ihren Eltern gezollt. Ihr besitzt jetzt das Wissen. Wissen ist der Tag und Anbetung ist die Nacht. Die Menschen stolpern weiterhin in der Dunkelheit der Nacht umher. Euch Kinder wird jetzt erklärt, dass ihr zu Hause leben und weiterhin dienen sollt. Erklärt all euren Mitmenschen: Ihr seid seit einen halben Kreislauf lang die Liebhaber des Einen Geliebten.“ Auf dem Weg der Anbetung erinnern sich alle an Ihn und deshalb sind sie alle Gottes Liebhaber, nicht wahr? Sie kennen den Geliebten jedoch kaum, aber sie erinnern sich mit viel Liebe an Ihn. „O Geliebter, wenn Du kommst, werde ich nur noch an Dich denken und werde meine Erinnerung an alle anderen beenden und mich geistig nur noch mit Dir verbinden.“ Dies habt ihr früher immer gesungen, aber ihr habt nicht gewusst, dass ihr eine Erbschaft vom Vater erhalten würdet. Baba erklärt nun: Werdet seelenbewusst. Kinder, es ist eure 1. Pflicht, euch an den Vater zu erinnern. Ein Sohn erinnert sich immer an seinen Vater und eine Tochter erinnert sich an ihre Mutter. Sie sind ebenbürtig. Ein Sohn versteht sich als Erbe. Eine Tochter denkt nicht auf diese Weise. Sie ist sich bewusst, dass sie das Zuhause ihrer Eltern verlassen und in das Zuhause ihrer Schwiegereltern gehen wird. Ihr habt nun ein Zuhause der unkörperlichen Eltern und ein Zuhause der körperlichen Eltern. Die Menschen rufen: „O Höchster Vater, Höchste Seele, sei barmherzig! Erlöse uns vom Leid und gib uns Glück. Befreie uns! Sei unser Führer!“ Nicht einmal berühmte Gelehrte verstehen die Bedeutung dieser Worte. Der Vater befreit alle Seelen. Er ist der Wohltäter für sie alle. Wenn Menschen sich selbst keine Wohltat erweisen können, wie wollen sie dann anderen Gutes tun?

Hier sagt der Vater: „Ich komme auf verborgene Weise. Ihr habt die Geschichte von Gott, dem Freund, gehört, nicht wahr? Dies ist die Brücke zwischen dem Eisernen und dem Goldenen Zeitalter und es gilt, auf die andere Seite hinüberzugehen. Gott ist der Vater, der Freund und Er spielt auch die Rolle der Mutter, des Vaters und des Lehrers. Weil hier einige Visionen haben, sagen die Leute, dass hier Zauberkraft im Spiel sei, aber selbst diejenigen, die intensive Anbetung verrichten, haben Visionen. Es gibt viele ergebene Anbeter. Sie beten: „Oh Gott, gib mir eine Vision oder ich schneide mir die Kehle durch.“ Nur dann haben sie tatsächlich Visionen und man nennt es „intensives Bhakti“. Baba sagt: „Hier ist von intensiver Anbetung nicht die Rede. Viele erleben auch zu Hause Visionen. Ich halte den Schlüssel für göttliche Visionen. Ich habe auch Arjuna Visionen gegeben, nicht wahr? Seht euch nur diese Zerstörung an und dann seht euch euer neues Königreich an! Erinnert euch jetzt immer nur noch an Mich allein und ihr werdet Gottheiten.“ Ihr habt jetzt verstanden, wer Vishnu ist. Die vier Arme symbolisieren die Arme des Mannes und der Frau. Diese duale Form von Vishnu symbolisiert Lakshmi und Narayan, aber das versteht niemand. Niemand besitzt irgendein Wissen, weder über Shiv Baba noch über Vishnu. Am Anfang übte Brahma Baba eine gewisse Anziehung aus und viele sind gekommen; auch Richter und Beamte. Dann begann der Streit wegen der Reinheit und die Leute haben gefragt, wie denn die Welt weiter bestehen könne, wenn keine Kinder mehr geboren werden und die Weltbevölkerung müsse doch entsprechend der Gesetzmäßigkeit anwachsen. Sie vergessen die Worte der Gita, wo Gott sagt: „Die Sinnesbegierde ist der größte Feind und ihr müsst ihn überwinden.“ Die Leute sagen: „Gib beiden zusammen, Ehemann und Ehefrau, das Wissen.“ Es kann jedoch nur beiden gegeben werden, wenn auch beide zusammen hierher kommen! Und selbst dann, wenn das Wissen beiden gegeben wird, kann es sein, dass der eine es annimmt und der andere nicht. Was kann man tun, wenn es nicht im Schicksal vorbestimmt ist? Der eine wird ein Schwan, der andere bleibt ein Storch. Ihr Brahmanen seid noch erhabener als die Gottheiten, denn ihr wisst, dass ihr Gottes Kinder seid. Ihr seid Shiv Babas Kinder. Im Himmel werdet ihr dieses Wissen nicht besitzen und auch nicht in der unkörperlichen Welt, dem Land der Befreiung. Dieses Wissen verschwindet mit dem Körper. Jetzt verfügt ihr über das Wissen, das der Eine Baba euch lehrt. Dieses Schauspiel nähert sich jetzt dem Ende und alle Schauspieler sind hier auf der Weltbühne anwesend. Baba muss ebenfalls hierher kommen. Alle Seelen, die jetzt noch oben sind, werden auch noch kommen. Wenn alle dann hier versammelt sind, wird die Zerstörung stattfinden und der Vater wird alle Seelen mit Sich zurücknehmen. Alle müssen nach Hause zurückkehren. Diese unreine Welt wird transformiert. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Geht derselben Aufgabe nach wie der Vater, d.h. läutert die Unreinen. Gebt jedem das Ziel vor, sich an den Vater zu erinnern und rein zu werden.
2. Haltet die Begeisterung aufrecht, dass das Brahmanenleben sogar noch erhabener ist als das der Gottheiten. Beendet die Erinnerung an alle anderen und erinnert euch an den Einen Geliebten.

Segen: Möget ihr ein großartiges Schicksal haben und die Verantwortung eines Gefährten erfüllen, indem ihr den Einen Gefährten und Seine Anwesenheit versteht.
Gemäß dem Drama gibt es nur wenige Seelen, die sich in der Gesellschaft erhabener Brahmanen aufhalten und somit in der Lage sind, alle Errungenschaften zu erfahren. In der Gesellschaft wahrer Brahmanen zu sein, bedeutet, sich in der aufsteigenden Stufe zu befinden. Sie würden niemals in einer Gesellschaft aufhalten, die ihren Fortschritt bremst. Diejenigen, die immer in erhabener Gesellschaft bleiben und die Verantwortung der Liebe erfüllen, indem sie den Einen Vater als ihren Gefährten betrachten, sind sehr vom Schicksal begünstigt.

Slogan: Euren Geist und Intellekt in einer kraftvollen Bewusstseinsstufe zu stabilisieren, bedeutet, in innerer Einkehr zu sein.

* * * O m S h a n t i * * *